

Übersetzung

Protokoll

Präsidiumssitzung der GPH-Afrika

am 17. November 2010

UN-HABITAT Headquarters, Nairobi, Kenia

Teilnehmer

Hon. Katoma Leexi, Member of delegation from Namibia
Hon. Phillemon Ndjambula, Member of delegation from Namibia
Hon. Adelheid Jafet, Member of delegation from Namibia
Hon. Ted Masangwi, MP Malawi
Hon. Felix Njawala, MP Malawi
Hon. Margaret Zziwa, President of the GPH Africa Chapter
Hon. Tubwita Grace, Treasurer, GPH Africa Chapter, MP Uganda
Hon. Oleny Charles Ojok, MP Uganda
Mr. Markandey Rai, Chief of the Parliamentarians Unit at UN-HABITAT
Ms. Anusuya Banerjee, Associate Social Affairs Officer at UN-HABITAT

Notizen

1. Hon. Margaret Zziwa, Präsidentin der GPH Afrika, erklärte in ihrer Eröffnungsrede das Ziel und den Hintergrund für den Aufruf zur Präsidiumssitzung. Sie stellte die Tagesordnung vor und erklärte die Umstände, unter denen die Entscheidung getroffen wurde, die Versammlung der afrikanischen Parlamentarier zu verschieben. Der Hauptgrund war die geringe Resonanz der afrikanischen Parlamente.
2. Markandey Rai, Koordinator, Global Parliamentarians, begrüßte die Mitglieder und ging auf die möglichen Gründe für die geringe Resonanz aus den Parlamenten von Afrika ein. Diese seien durch den Präsidenten der GPH Peter Götz überprüft worden und es wurde vereinbart, eine Präsidiumssitzung abzuhalten. Er nannte weitere Gründe: schlechtes Timing wegen Wahlkampagnen, die kurze Dauer

der Sitzung und fehlende Mittel / Ressourcen zur Unterstützung der Teilnehmer usw.

3. Abgeordnete aus Malawi hatten eine detaillierte Zusammenstellung von Projekten und Maßnahmen im Zusammenhang mit Wohn- und Stadtentwicklung vorbereitet und wollten sie unter dem Punkt "Präsentation von guten Gesetze für besseres Regieren" vorstellen. Zziwa stellte auch eine Nationale Strategie zur Slumsanierung vor, welche von der ugandischen Regierung unterstützt wird. Weitere Projekte wurden genannt:

a. Kampala - Master Plan als Gesetz vom Parlament verabschiedet, 50 Städte unter Raumplanung

b. Malawi - Weltbank fördert Projekt mit 27 Mio. USD, welches Land bereitstellt und Startkapital an landlose Bewohner vergibt; das Projekt begann im Jahr 2005

c. Malawi – Die UN fördern ein Projekt mit Mitteln von über 650 Millionen USD um Grundstücke bereitzustellen und den Bau von 2.000 Häusern zu fördern. Gelernte Lektionen: Abgeordnete waren in den Prozess nicht eingebunden - dies führte zu erheblichen Problemen in der Handhabung von Streitigkeiten wegen Eigentumsfragen und Umsiedlung / Sanierungsplänen.

4. Diskussion darüber, wieso und wie wir zusammenarbeiten sollten, um eine nachhaltige Finanzierungsquelle für die Arbeit der afrikanischen GPH zu erschließen.

a. Die Abgeordneten unterstützten einstimmig den Vorschlag, dass Parlamentarier bei der Teilnahme an und Repräsentation bei Konferenzen von Zivilgesellschaftlichen Organisation, insbesondere Frauen- und Jugendorganisationen, unterstützt werden sollten.

b. Es wurde vereinbart, dass der nächste Schritt darin bestehen sollte, eine Strategie für die Finanzierung zu erarbeiten, wobei UN-HABITAT bei der Identifizierung von Sponsoren und der Kommunikation zwischen den Sponsoren und den GPH-Afrika behilflich sein sollte. Der Regionalrat Afrika sei letztendlich dafür

verantwortlich, für die Finanzierung seiner Aktivitäten zu sorgen, da UN-HABITAT keine Finanzierungsorganisation sei.

5. Es wurde erörtert, wie man UN-HABITAT und Habitat-Partner davon überzeugen kann, dass die Parlamentarier eine wichtige Gruppe sind.

a. Nichts kann ohne die Unterstützung der Gesetzgeber als Gesetz oder Programm der Regierung durchgesetzt werden, daher sollten sie von Anfang an an den Diskussionen beteiligt werden.

b. Parlamentarier kontrollieren die Regierung, damit sie ihren Verpflichtungen nachkommen kann und üben Druck bei der politischen Entscheidungsfindung aus.

c. Parlamentarier helfen bei der Erstellung von Aktionsplänen, die im Zusammenhang zu Verpflichtungen der Regierung stehen und helfen den Regierungen diese Pläne durchzusetzen.

6. Es wurde vereinbart, dass es wichtig sei, bei der Bewusstseinsbildung:

d. ein Treffen mit der Führungsriege von UN-HABITAT nötig sein wird. Ein guter nächster Schritt wäre es, ein Treffen mit dem ED zu organisieren. Er war auf Dienstreise und konnte deshalb nicht kommen. Dr. Aliun vom RTCD, Dr. Banji vom MRD und Herr Chris Mensah aus dem GC-Sekretariat wurden angesprochen, aber konnten nicht aufgrund der CPR Sitzung nicht kommen.

7. Die nächsten Schritte: Detaillierte Einladungen an Teilnehmende Parlamentarier für die nächste Sitzung zu verschicken, am Beispiel der heute hier vorgezeigten Einladungen. Die Teilnehmer sollten Beispiele von Gesetzesvorhaben und Beschreibungen der Projekte mitbringen und bereit sein, diese zu präsentieren und darüber zu diskutieren.

a. Präsidiumsmitglieder und das „Parliamentarian Unit“ von UN-HABITAT werden die Hintergrundforschung ermöglichen, um

Informationen über Maßnahmen und Programme von verschiedenen Ländern zusammenzutragen.

b. Bei der Diskussion über Beispiele sollten die Finanzierung und die Verwaltung der Gesetze/Programme vor allem als Herausforderungen diskutiert werden, und Best Practices rund um diese Themen könnten besonders betont werden.

c. Wie legen wir Maßstäbe fest, was eine "gute" Politik oder ein Programm ist, wenn wir Präsentationen oder Best Practices aussuchen, um sie als Beispiele hervorzuheben? Es wurde beschlossen, dass Abgeordnete ihre Arbeit der letzten 5 Jahre mitbringen, so dass über sie diskutiert werden kann. Dann sollen, mit Hilfe von Experten, Kriterien identifiziert und ein Selbstbeurteilungsinstrument für Parlamentarier entwickelt werden, um ihre Ideen und Aktionen zu bewerten.

d. Mitgebrachte Beispiele sollten anhand dieser Instrumente ausgewertet und in einer Publikation veröffentlicht werden.

e. Das Selbstbeurteilungsinstrument wird einen objektiven und wissenschaftlichen Vergleich von Ländern nach vereinbarten Standards ermöglichen.

8. Die Diskussion über die Satzung des GPH kann wie folgt zusammengefasst werden:

a. Die Wortwahl der offiziellen Dokumente muss geändert werden, "Statute" und "By-Laws" sind nicht geeignet. Es wurde vereinbart, dass es die „Charta“ der Parlamentarier heißen sollte.

b. Mehr Nachdenken über die Leitungsorgane und die verwendete Sprache. Zum Beispiel klingt "Board of Directors" sehr betriebswirtschaftlich - wir müssen das Dokument mehr an der Mission des Regionalrats ausrichten, und es sollte als „Executive Committee“ oder „Council“ bezeichnet werden. Hon. Charles und Hon. Felix haben sich bereit erklärt, einen Text für die "Charta" der Parlamentarier vorzubereiten.

9. APC Treffen vorläufige Tagesordnung - Bevorstehendes GPH-Treffen und Governing Council

- a. Wir müssen eine Erklärung und einen Beschluss für den kommenden GC vorbereiten, eine Aktualisierung des Dokuments der GPH von der 22. Tagung 2009. Damit dies Sinn macht, wird genügend Vorlauf benötigt und es muss so früh wie möglich in die Tagesordnung aufgenommen werden.
- b. Parlamentarier haben eine offizielle und bedeutende Präsenz auf dem GC, aber die Gruppe war sich nicht sicher, ob sie das Mandat hat, eine Erklärung und einen Beschluss auf der GC Konferenz abzugeben/zu fassen. Unabhängig von dem Verfahren war man sich einig, dass Ideen präsentiert werden müssen und alle Parlamentarier um Beiträge gebeten werden sollten.
- i. Herr. Rai sagte, dass jeder Beschluss von einer Regierungsdelegation gefördert/unterstützt sein sollte und das Verfahren lange im Voraus begonnen werden sollte, nach den Regeln und Verfahren der GC. Es sollte möglich sein, Förderung von mehreren Staaten bei dem Treffen zu bekommen. Er schlug vor, für weitere Details mit Herrn Chris Mensah zu sprechen.
- c. Es wurde vereinbart, das nächste Treffen des Regionalrats der GPH-Afrika am 12. April 2010 während des GC23 abzuhalten.

10. APC Treffen vorläufige Tagesordnung - Aktivitäten und Aktionsplan

- a. Organisation eines Treffens mit der Führung von UN-HABITAT, einschließlich des ED.
- b. Eine aktualisierte Erklärung und ein Beschluss für das kommende GC müssen vorbereitet werden. UN-HABITAT wird Kopien der Dokumente versenden, mit den Korrekturen die in der Sitzung beantragt wurden, und wird Feedback zu Änderungen sammeln um sie zurück an das Regionalpräsidium zu reichen. Das Feedback wird

diskutiert und verwendet werden, um Dokumente noch vor Beginn des Prozesses des Sponsorings der GC Sitzung zu aktualisieren. Beachten Sie, dass die Tagesordnung des GC, sobald sie zur Verfügung gestellt wird, auch Einfluss auf den Inhalt dieser Dokumente ausüben wird. Das Afrika-Präsidium wird die Regierungen von Ländern ansprechen, um ihre Trägerschaft zu gewinnen und dafür kämpfen, dass die Dokumente eingereicht werden und formell anerkannt und im GC diskutiert werden.

c. Ein wichtiger Vorschlag war, wichtige Personen innerhalb der einzelnen Parlamente zu identifizieren (Umgang mit den Themen Wohnraum, Infrastruktur, etc.) und Arbeitskreise in den nationalen Parlamenten zu erstellen, die zuständig für die Umsetzung der Verpflichtungen der Habitat-Agenda sind. Dies soll auf der nächsten GPH-Sitzung und dem GC vorgeschlagen werden.

d. GPH wird sich darum bemühen, andere zu beteiligen. Dazu gehört die Sammlung von „Best Practices“ durch Grundlagenforschung für andere Parlamentarier und Spender, sowie die Förderung von bestimmten Zielen und Themen (z.B. Vorbereitung auf den Klimawandel). Dieser Schritt soll unternommen werden, um die nächste Sitzung des Regionalrats zu informieren.

e. Mitglieder des Regionalrats werden aufgefordert, ihre Arbeit der letzten 5 Jahre, die sie rund um die Themen Wohnen und Stadtentwicklung erbracht haben, mitzubringen, um sie in der nächsten Sitzung zu teilen. Diese Strategien und Verfahren sollen anhand von Kriterien, die in Absprache mit Experten entwickelt wurden, diskutiert und bewertet werden. Mitglieder können Feedback und ein Selbstbeurteilungsinstrument, mit dem sie ihre eigenen Bemühungen bewerten können, mit nach Hause nehmen.

f. Nachdem die besten Strategien und Gesetze diskutiert wurden, sollen sie bei der nächsten Sitzung des Regionalrats ausgewählt werden. Diese „Besten Gesetze“ bilden den Inhalt einer Publikation, welche wir verwenden wollen, um Bewusstseinsbildung voranzutreiben und die World Urban Campaign zu unterstützen, als wertvollen Beitrag der GPH-Afrika.

Es wurde vereinbart, die folgenden fünf Maßnahmen unmittelbar durchzuführen:

1. Vorbereitung für und Durchführung der afrikanischen Vollversammlung während des GC 23 (12. April 2011), und Vorbereitung als Regionalrat für das 7. Global Forum der GPH in Kroatien.
2. Arbeit an der Erhebung, Erstellung von Präsentationen und der Analyse von guten Gesetzen für eine bessere Regierungsführung für die Regionalratssitzung.
3. Abschließen einer neuen Erklärung und Beschluss für das GC23.
4. Erstellung eines Strategie-Vorschlags um eine nachhaltige Finanzierungsquelle zur Unterstützung der GPH-Afrika zu erschließen.